zedler-Institut
Technology and Passion for Bicycles

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2020

ZEDLER – INSTITUT FÜR FAHRRADTECHNIK UND -SICHERHEIT GMBH

WIN CHARTA

Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns **1**

2. Die WIN-Charta **3**

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement **4**

4. Unsere Schwerpunktthemen **5**

Schwerpunktthema 1: Leitsatz 4 – Ressourcen 6

Schwerpunktthema 2: Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert 8

Schwerpunktthema 3: Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken 11

5. Weitere Aktivitäten **14**

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange 14

Umweltbelange 16

Ökonomischer Mehrwert 19

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption 21

6. Unser WIN!-Projekt **24**

7. Kontaktinformationen **26**

Ansprechpartner 26

Impressum 26

ÜBER UNS

1. Über uns

UNTERNEHMENSDARSTELLUNG

Seit der Firmengründung 1993 treiben wir den Fortschritt in der Fahrradbranche und die Wahrnehmung des Fahrrades als ernsthaftes Verkehrsmittel und Wirtschaftsgut voran. Damals war Firmengründer Dirk Zedler ein Pionier auf diesem Gebiet. Über Nachhaltigkeit dachte in Bezug auf das Fahrrad in den 1990ern kaum jemand nach. Dirk Zedler kannte als erfolgreicher Altersklassen-Triathlet und Alltagsradfahrer seit 1984 die Vorzüge des Fahrrads in seiner gesamten Bandbreite und glaubte an dessen Potenzial als nachhaltiges Fortbewegungsmittel der Zukunft.

Die Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH ist Teil der Zedler-Gruppe, welche seit gut 27 Jahren die technische Entwicklung des Fahrrads in den Punkten Komfort, Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit sowie die Wahrnehmung bei Gerichten und Versicherern begleitet und prägt. Wir möchten durch bessere Fahrräder mehr Menschen aufs Rad bringen und durch längere Nutzungszeiten das Fahrrad so Abfallprodukt-arm wie möglich machen.

Zu diesem Zweck arbeiten wir in den 5 Geschäftsfeldern:

- Erstellung von Fahrradgutachten, Unfallrekonstruktionen und Schadensanalysen für Gerichte, Versicherer, Hersteller und Privatpersonen nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa, den USA bis hin weltweit.
- Entwicklung und Herstellung von wissenschaftlich fundierten, praxisgerechten Prüfsystemen (Prüfstände, Steuerungs- und Auswertungssoftware) für Fahrräder, Pedelecs, Lastenräder und einzelne Bauteile für den Gebrauch im eigenen Labor und bei Herstellern weltweit.
- Prüfdienstleistungen zur Beratung von Fahrrad- und Komponenten-Herstellern. Wir begleiten in den hauseigenen Prüflaboren die Entwicklung von Fahrradrahmen und -komponenten vom Prototyp bis zur Markteinführung. Dabei gehen wir mit unseren Prüfsystemen über die derzeit lückenhaften und aus objektiver Sicht teils unzureichenden, internationalen Normen (DIN, EN, ISO) hinaus.
- Technische Dokumentation, z.B. Konzeption, Erstellung und (vorgeschriebener) Druck von EN- und ISO-konformen Bedienungsanleitungen für Fahrrad- und Pedelec-Modelle aller Art in über 40 Sprachen. Die Anleitungen gingen mehrfach als Testsieger hervor, z.B. bei der Stiftung Warentest. Risikoanalysen, Konformitätserklärungen etc. für Pedelecs aus dem Zedler-Institut durchliefen die staatlichen Kontrollorgane in vielen Ländern ohne Anfangsverdacht.
- Veröffentlichung der Erkenntnisse aus Gutachten über mangelhafte Bauteilprinzipien, ungeeignete Herstellungsverfahren, unpassende Zusammenstellungen oder Montageunzulänglichkeiten in führenden Fachmagazinen (wie z.B. BIKE, EMTB, Eurobike Daily, Freeride, MY BIKE, TOUR etc.). Präsentation von Forschungsergebnissen im Rahmen von Vorträgen auf den maßgeblichen Kongressen der Branche sowie im Rahmen der beruflichen Grundschulung, z.B. der Bundesfachschule, und Weiterbildung der Mitarbeitenden von Fahrradherstellern, Großhandelsunternehmen und Fachgeschäften.

Durch diese Veröffentlichungen sorgen wir kontinuierlich für einen Anstieg des Qualitätsbewusstseins in der Fahrradbranche und bei seinen NutzerInnen. Wir heben damit sowohl das Sicherheits- als auch das

Bedienkomfortniveau des Fahrrades und sorgen dafür, dass sein Potenzial immer besser ausgeschöpft werden kann. So werden Fahrrad und Pedelec auch für die breite Bevölkerung als attraktive Mobilitätsalternativen erkannt und genutzt.

Kurz: Wir machen (fast) alles mit und an Fahrrädern, außer konstruieren, reparieren und verkaufen.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 06.03.2019

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER-PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☒	☐
Leitsatz 2	☐	☒	☐
Leitsatz 3	☐	☒	☐
Leitsatz 4	☒	☒	☒
Leitsatz 5	☐	☒	☒
Leitsatz 6	☐	☒	☒
Leitsatz 7	☐	☒	☐
Leitsatz 8	☐	☒	☒
Leitsatz 9	☐	☒	☒
Leitsatz 10	☐	☒	☐
Leitsatz 11	☒	☒	☐
Leitsatz 12	☒	☒	☒

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Umweltprofis von morgen – digitaler Unternehmensbesuch

Schwerpunktbereich:

☒ Energie und Klima ☐ Ressourcen ☒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

☒ Mobilität ☐ Integration

Art der Förderung:

☐ Finanziell ☐ Materiell ☒ Personell

Umfang der Förderung: über 10 Arbeitsstunden

Projektpate: Geschäftsführer Dirk Zedler

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 04: Ressourcen: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."
- Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."
- Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken: "Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Das Fahrrad ist an sich gesundheitsfördernd, ökologisch und vor allem zukunftsweisend. Für uns ist es die einfachste und gesündeste Art, sich über kurze, mittlere und auch längere Strecken fortzubewegen. Deshalb arbeiten wir daran, diese nachhaltige Mobilitätsalternative besser und sicherer zu machen, der Fahrradbranche mehr Professionalität zu verleihen und den Stellenwert von Fahrrädern und Pedelecs zu verbessern, um das Fahrrad als ernst zu nehmendes umweltfreundliches Fortbewegungsmittel der Zukunft nach vorne zu bringen. Das Vorhaben das Fahrrad mit unseren technologischen Entwicklungen weiter voranzubringen und die Haltbarkeit zu verbessern, fasziniert und motiviert uns Tag für Tag.

Nachdem wir im Jahr 2018 den Bau unseres neuen Energieeffizienz-Firmengebäudes abgeschlossen und damit den fünften Leitsatz zu den Themen Energie und Emissionen als Schwerpunkt hatten, um die seit Jahren gelebten nachhaltigen Betriebsabläufe zu unterstützen und sichtbar zu machen, wenden wir uns nun weiteren Schwerpunkten zu.

Aufbauend auf den Ideen und Vorgaben, welche in das energieeffiziente Gebäude einflossen, möchten wir nun nicht nur energieeffizient tätig sein, sondern auch die Ressourceneffizienz, wie in Leitsatz 4 beschrieben, erhöhen. Die Arbeit hierzu soll sowohl intern die Effizienz zur Ressourcennutzung steigern als auch extern unsere Anspruchsgruppen auf Möglichkeiten aufmerksam machen und diese durch unsere Arbeit unterstützen. Deshalb ist als weiterer Schwerpunkt Leitsatz 12 thematisiert, in welchem Anreize zum Umdenken aufgegriffen werden und die von uns getroffenen Maßnahmen beschrieben sind. Durch diese möchten wir unsere bestehende, anerkannte, ausgezeichnete und zukünftige vorbildliche Arbeit an Außenstehende weitergeben, um diese zum nachhaltigen Handeln aufzurufen.

Als dritten Schwerpunkt möchten wir uns auf Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert fokussieren, da wir einen Beitrag zu der Region, in der wir wirtschaften leisten und auch einen sozialen Mehrwert liefern möchten. Die Unterstützung der lokalen Jungend ist bereits wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und nicht nur durch sie möchten wir den Gedanken an das Fahrrad als alternatives Verkehrsmittel in der noch belasteten Region fördern, sondern auch durch weitere Maßnahmen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Bereits durch den Gewinn des „Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg 2014 für das freiwillige soziale und gesellschaftliche Engagement des Unternehmens“ und das Erreichen des Finales des „Umweltpreises Baden-Württembergs in 2014“ ist dargelegt, dass wir seit Jahren vieles im Bereich der Nachhaltigkeit auf allen drei dazugehörigen Ebenen durchführen. Daher basiert die zukünftige Zielsetzung – der Ausblick jeweils auf der Aufrechterhaltung aller bisher durchgeführten Aktivitäten bei stetigem Umsatz-Wachstum der Firmengruppe. Wo eine Steigerung möglich und effektiv ist, werden die bestehenden Aktivitäten noch um weitere ergänzt und schriftlich ausgeführt.

Daher werden in diesem Bericht lediglich Veränderungen aufgenommen sowie über die erreichten Aktivtäten beziehungsweise Ziele berichtet. Ergänzende Informationen finden Sie in unserem Zielkonzept.

Schwerpunktthema 1: Leitsatz 4 – Ressourcen

ZIELSETZUNG

Unserem Grundgedanken, die nachhaltige Mobilität vor allem durch das Fahrrad und Pedelec zu fördern, werden wir weiterhin nachgehen. Vor allem wird uns dies durch die Erweiterung des Prüflabors gelingen. Der erste Schritt hierzu war der Umzug in das neue Firmengebäude mit größeren Räumlichkeiten. Nach und nach werden die restlichen Prüflabore mit der nötigen Innenarchitektur und insbesondere der digitalen Infrastruktur ausgestattet und betriebsbereit fertiggestellt, um so in Zukunft weitere Prüfsysteme in die Laborräumlichkeiten aufzunehmen und die Kapazität weiterhin zu erhöhen. Die mit der großen Verfügbarkeit einhergehende schnelle Bedienung der Kundschaft soll die Hemmschwelle mancher Hersteller zu prüfen, senken.

Die KFZ-freie Dienstfahrtenquote kann aus Beweissicherungsgründen nicht weiter erhöht werden, da Fahrräder gelegentlich für Gutachten im Original-Unfallzustand abgeholt oder Prüfsysteme transportiert werden müssen. Die Infrastruktur in und um das neue Gebäude fördert den Fahrrad-Pendelverkehr und soll diesen noch weiter steigern.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Die Effizienz der bisherigen Maßnahmen zur Ressourcen- und Energieeinsparung soll mit einem Monitoring System überwacht werden.
- Einbau von zwei 5000 l Zisternen, um den Frischwasseranteil zu reduzieren.
- Erstellen einer Richtlinie zum Abfall-Management.
- Fertigstellung des vierten Prüflabors für noch größere Prüfkapazitäten.
- Abschluss der mit den Experten aufgenommene Arbeit zur weiteren Steigerung der Effizienz des Wärmerückgewinnungssystems.
- Vierteljährliche Kontrollen des Druckluftnetzes mit Leckagen Messungen.
- Einbeziehen der neuen Angestellten, um den Gedanken nachhaltiger Mobilität durch das Fahrrad zu verankern.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Das Monitoring System des Gebäudes wurde erfolgreich eingeführt und wird kontinuierlich, in den gegebenen regelmäßigen Abständen, um die aktuellen Werte erweitert. Das Monitoring konnte bereits einiges an Verbesserungspotenzial aufweisen, welches zeitnah angegangen wurde, um es umzusetzen.

Dieses Monitoring System gibt auch die Möglichkeit, die im Rahmen des Neubaus geplanten Aktivitäten, wie den Einbau der Zisternen, zu überwachen und deren tatsächlichen Effekt zu erkennen.

Das Erstellen der Richtlinie zum Abfall-Management und deren konsequentes Umsetzen der Mitarbeitenden ist gelungen. Besonders das Einbeziehen der neuen Mitarbeitenden und Auszubildenden, hilft die Richtlinie im Unternehmen zu verankern. Weiter Informationen hierzu finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht (NB) auf S. 44: https://www.zedler.de/files/kunde/group/Zedler-Group/CSR/Nachhaltigkeitsbericht-3_2019-2020_DE_web.pdf

Das vierte Prüflabor konnte im Dezember 2019 fertig gestellt werden. Dies ermöglicht weiteren Kunden, in kurzer Zeit ihre Produkte zu optimieren und langlebiger zu machen. Die zusätzlich erstrebte Zertifizierung nach ISO 17025 des gesamten Prüflabors wurde durch die Pandemie bedingte und in unserem Fall durchaus positive, veränderte wirtschaftliche Situation verschoben und als Ziel für den nächsten Berichtszeitraum gesetzt.

Die mit den Experten aufgenommene Arbeit zur weiteren Steigerung der Effizienz des Wärmerückgewinnungssystems wurde in weiteren Energieeffizienz-Besprechungen fortgeführt. Hier konnten durch Anpassen des Systems auf den tatsächlichen Verbrauch eine höhere Effizienz und daraus folgende messbare Einsparungen erzielt werden.

Fortführen der Leckagen Messung im Drei-Monats-Turnus, um eine Effizienz des Druckluftnetzes sicherzustellen.

Durch das Einstellen neuer Mitarbeitenden, welche eine weitere Anreise haben, wurde das Erhöhen der Pendlerquote erschwert. Außerdem sind Corona-bedingt die Mitarbeitenden vom ÖPNV umgestiegen auf sowohl Fahrrad als auch das Auto. Dennoch gelang es, die neuen Auszubildenden in die nachhaltigen Betriebsabläufe zu integrieren und Aufgaben, die diese betreffen, weiter zu geben.

INDIKATOREN

Indikator 1: Pendlerquote

- 77,2 % für Fahrrad, Pedelec und ÖPNV gemeinsam
- Steigerung von den 71 %, welche im Nachhaltigkeitsbericht erwähnt wurden
- Zielsetzung ist, diese Quote besonders im Sommer zu erhöhen.
  (Weitere Informationen s. NB S. 16-17)

Indikator 2: Frischwasseranteil

- 48% Regenwasser am gesamten Wasserverbrauch 2019
- Für die folgenden Jahre weiterhin zwischen 40 - 50 % Regenwasseranteil
- Für das Jahr 2020 sind es aktuell 42 %
- Weitere Informationen hierzu s. NB S. 20-21

Indikator 3: Druckluftverlust

- Reduzierung des Verlustes je Prüfung durch die anschließende Wartung um durchschnittlich 93 % gegenüber dem Zustand davor.
- Gesamtverringerung seit der ersten Prüfung Anfang 2019 bis zur aktuellen im November 2020: in Summe 99 %.
- Im Ergebnis sind unsere Verluste nunmehr in einem vom Messgerät bzw. der Auswertesoftware nicht mehr „erfassten" bzw. quantifizierten Bereich.

AUSBLICK

Bei Abgleichen mit vergleichbaren Betrieben auch im Zuge von externen Audits hat es sich ergeben, dass wir sehr weit vorne sind. Zu den externen Audits gehört einerseits die Teilnahme am Nachhaltigkeits-benchmarking des IPK Fraunhofer in Kooperation mit dem BVMW und andererseits durch die in Schwerpunkt 2 detaillierter beschriebene Zertifizierung durch die DGNB e.V.. Beim DGNB Audit erreichten wir das bis dato zweitbeste Ergebnis aller Audits.

Dieser Abgleich findet auch mündlich unter anderem innerhalb des Verbunds UnternehmensGrün e.V. – Bundesverband der grünen Wirtschaft mit Rückmeldungen zu unserer zwischenzeitlich anerkannten Vorreiterrolle statt.

Im Schnitt sind wir in den vergangenen zehn Jahren um 20 % pro Jahr gewachsen. Daher möchten wir weiter alles daransetzen, dass unsere guten Ergebnisse bei kontinuierlichem Wachstum erhalten bleiben.

- Zertifizierung nach ISO 17025 des gesamten Prüflabor-Bereichs.
- Unser Ziel: Beibehalten der Maßnahmen trotz des Wachstums, denn es macht Fahrräder und Pedelecs besser und sicherer.

Schwerpunktthema 2: Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert

ZIELSETZUNG

Unser Bildungsangebot wird weiterhin die im Zielkonzept genannten Ausbildungsplätze und die Möglichkeit einer Zusammenarbeit zur Abschlussarbeit beinhalten. Uns ist es wichtig, vor allem jungen Menschen aus der Region die Möglichkeit zu geben, etwas zu erreichen und die Wirtschaft zu stärken. Die vom Zedler-Institut eingerichtete und fachlich betreute Fahrradwerkstatt der drei Marbacher Schulen steht seit 2015 auch dem Arbeitskreis Asyl zur Verfügung, um auch regionale Hilfe zu leisten. Diese

Zusammenarbeit durch die Werkstatt mit den Schulen und dem Arbeitskreis Asyl, ist eine fortlaufende Unterstützung, die weiterhin bestehen und kräftig unterstützt wird.

Als zusätzliches Mittel zur Förderung des Wissens der Fahrradbranche wurde in das Konzept des neuen Energieeffizienz-Gebäudes ein großer Schulungs- und Seminarbereich integriert. Dieser beherbergt auch ein Fahrradmuseum mit einer umfangreichen Sammlung von ca. 200 historischen und einzigartigen Fahrradmodellen. Dieser Bereich soll genutzt werden, um Weiterbildungen für die Fahrradbranche anzubieten und vermehrt Schulklassen in die Fahrradtechnik und –nutzung einzuführen. So kann die Faszination für die nachhaltigen Mobilitätsvarianten Fahrrad und E-Bike lokal verbreitet werden und zugleich das Gebäude, mit dem einzigartigen ressourcenschonenden Energiekonzept, publik gemacht werden.

Die Pedelec-Nutzung ist in den vergangenen Jahren um ein Vielfaches gestiegen und wird auch durch unsere Öffentlichkeitsarbeit zum Thema nachhaltige Alternative und deren Sicherheit permanent weiter unterstützt. Gerade durch diese Förderung soll bewirkt werden, dass der CO2- und Feinstaub-Ausstoß sinkt und der „Stau“ weniger wird, was vor allem im besonders stark belasteten Ballungsraum Stuttgart eine sehr wichtige Rolle spielt.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Publik machen des klimapositiven Gebäudes.
  - Newsletter Aussendungen
  - Pressemitteilungen
  - Beiträge in sozialen Medien
  - Veröffentlichung von Bild- und Videomaterial über die Verleihung und die Besonderheiten des Gebäudes

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Zwar ist die von uns eingerichtete Fahrradwerkstatt der Marbacher Schulen immer noch vor Ort vorhanden und benutzbar, jedoch ruht dies Bildungspartnerschaft aktuell. Dies geschah zunächst durch den Personalmangel unsererseits aufgrund von dem erhöhten Auftragsvolumen. Durch die Ergänzung des Teams wäre seit Beginn letzten Jahrs die Durchführung personell wieder möglich. Jedoch ist auf der Seite des Hauptpartners der Förderschule das Projekt mit den aktuellen Schülern leider nicht durchführbar. Aufgrund von Personalwechsel bei den anderen beiden Schulen, liegt auch hier das Projekt aktuell nieder. Falls die Möglichkeit sich wieder aufgeben sollte, würden wir uns freuen (Förder-)Schüler erneut das Fahrrad und den Umgang damit näher zu bringen. Die Werkstatt ist nach wie vor in der Schule aufgebaut und betriebsbereit.

Um unser vielfältiges Engagement nicht nur zu beschreiben, sondern extern bestätigt ausweisen zu können, sind wir Anfang des Jahres das Audit zur Zertifizierung durch die die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB) angegangen. Unser Firmengebäude haben wir nach dem System „Gebäude im Betrieb“ zertifizieren lassen und dies mit der höchsten Auszeichnungsstufe „Platin“ und Bestwerten darin abschließen können. Zusätzlich erhielten wir die sehr seltene d.h. bis dato nur 12 mal

vergebene Auszeichnung „Klimapositiv“ für das vorbildhafte Firmengebäude. Diese Kombination aus beiden Auszeichnungen gibt es zum Verleihungszeitpunkt weltweit nur zwei Mal.

Die Übergabe des „Platin“ Zertifikat für Gebäude im Betrieb als auch der „Klimapositiv“-Auszeichnung durch die DGNB e.V. geschah im Rahmen einer Verleihung. Diese Verleihung wurde denn geltenden Auflagen entsprechend klein veranstaltet. Dennoch wurden wichtige Persönlichkeiten aus der Fahrradbranche und Regionalpolitik, sowie die Presse eingeladen, um den Fokus und die Machbarkeit auf nachhaltige Gebäude zu legen, zu offenbaren und hoffentlich weiter zu geben.

Das Gebäude mit Fahrrad- und E-Bike-freundlicher Infrastruktur, verkörpert als Paradebeispiel die Energie- und Mobilitätswende. Dieses beispielhafte Projekt wurde weiter publik gemacht, um Nachahmer in der Region zu gewinnen. Die genaue Ausführung der Besucher des Gebäudes finden Sie im darauffolgenden Schwerpunkt.

Beim Bau des bewiesen klimapositiven Gebäudes wurde ein hoher Wert daraufgelegt, nahezu ausschließlich regionale Handwerker aus maximal 25 Kilometer Entfernung zu wählen. Zusätzlich wurden Produkte, soweit möglich, aus der Region gewählt und einige Handwerker umgestimmt auf regionale Produkte umzusteigen. Außerdem achten wir bei der Auswahl unserer Zulieferer auf deren ökologisch und sozialverträgliche Unternehmensführung. Viele unserer Zulieferer haben bereits Preise in nachhaltiger und ethischer Unternehmensführung erhalten. (siehe S. 14-15 NB)

INDIKATOREN

Indikatoren im Sinne von Zahlen sind bei dieser Auswertung nicht möglich darzustellen, da die Auswirkung der Öffentlichkeitsarbeit durch unter anderem den Seminarraum aber auch jegliche Pressemitteilung, Newsletter Aussendung und Beiträge auf den sozialen Netzwerken nicht quantifizierbar ist.

Als qualitativer Indikator können jedoch die vermehrten Einladungen Herrn Zedler gegenüber als Referent zu verschiedenen Themen rund um das Themengebiet Nachhaltigkeit gewertet werden.

AUSBLICK

Regionalen Mehrwert möchten wir erzeugen, indem wir immer weiter unsere Mitarbeitenden, Kunden und Stakeholder sowie hoffentlich viele Einzelpersonen durch unser nachhaltiges Agieren dazu bewegen können, selbst Dinge in ihrem Alltag anzupassen. Dies wird vertieft aufgegriffen im dritten Schwerpunkt der sich auf Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken bezieht.

Wie bereits einleitend zu den Schwerpunkten erwähnt, werden alle durchgeführten Maßnahmen auf demselben Level, bei wachsendem Unternehmen in der Zukunft weitergeführt.

- Einkaufsrichtlinien Fertigstellen und Umsetzen (mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Regionalität)
- Teilnehmen an Nachhaltigkeitsthemen wie die Nachhaltigkeitstage vor Ort, Tag(e) der offenen Tür und weiteren (sofern diese plan- und durchführbar sind)

Schwerpunktthema 3: Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken

ZIELSETZUNG

Teil der Konzepterstellung des neuen Firmensitzes war ein Arbeitskreis von Mitarbeitenden des Zedler-Instituts mit Architektenteam, Ingenieuren und Gärtnern, die gemeinsam das nachhaltige Gesamtkonzept entworfen haben. Durch diesen Ablauf haben wir bereits mit dem Prozess zur Verbreitung der Umweltziele im Unternehmen begonnen und werden diesen fortführen. Es wird eine kontinuierliche Aktivität des Teams zur Minimierung der Umweltbelastung angestrebt. Diese soll weiterhin von sämtlichen Führungskräften, angefangen von der Geschäftsleitung, unter den Aspekten des Umweltschutzes und der nachhaltigen Mobilität, vorgelebt werden.

Konkretisiert werden diese Ziele durch den strategischen Aufbau eines strukturierten Umweltmanagementsystems. Als Unterstützung bei der Einarbeitung in konkrete Maßnahmen waren wir im Juli 2019 dabei, Teil des Förderprogramms ECOfit zu werden. Von diesem Kooperationsprojekt erhofften wir uns konkrete Unterstützung beim Einstieg in das Thema Umweltmanagement und Monitoring. Auch die Gewinnung von zusätzlichen Ideen, wie man Anreize zum Umdenken bei Mitarbeitenden und Anspruchsgruppen schaffen kann, unter anderem durch Kosteneinsparungen, erhoffen wir uns durch die Teilnahme an ECOfit.

Diese innovativen Gedanken werden, wie bisher, über den Newsletter geteilt. Jedoch soll dessen Reichweite, die nach der Einführung der neuen DSGVO zurückging, wieder auf den alten Stand und darüber hinaus erweitert werden. Neue Kanäle, wie Facebook, LinkedIn und Xing werden fortan, neben den Branchenportalen, über die Nachhaltigkeitsthemen informieren. Durch regelmäßigere Veröffentlichungen möchten wir eine große Leserschaft zum Umdenken motivieren.

Um die Qualität und Sicherheit von Fahrrad und E-Bike, sowie die Professionalität der Hersteller und Händler weiter zu fördern, wollen wir regelmäßig Schulungen im neuen Schulungs- und Seminarbereich durchführen. Diese Schulungen sollen 3 bis 5 Mal pro Monat stattfinden.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Erstellung und Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichtes
- Zertifizierung Gebäude im Betrieb durch DGNB e.V.
- Anzahl der Newsletter im Jahr erhöhen

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Anfang 2020 haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht und somit das gesetzte Ziel erreicht. Diesen Bericht, der alle relevanten Aspekte rund um Faktoren des Zedler-Instituts bezüglich des Tagesgeschäftes als auch des Gebäudes beinhaltet, finden Sie unter:
https://www.zedler.de/files/kunde/group/Zedler-Group/CSR/Nachhaltigkeitsbericht-3_2019-2020_DE_web.pdf

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Da das Projekt „ECOfit“ im Landkreis Ludwigsburg zunächst nicht zustande kam, haben wir uns nach einem anderen Projekt dieser Art umgesehen. Hier wurden wir auf die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB e.V.) aufmerksam gemacht. Durch die DGNB e.V. haben wir wie bereits erwähnt unser Gebäude im Betrieb zertifizieren lassen.

Bisher konnten wir die folgenden Institutionen und Veranstaltungen in unserem klimapositiven Gebäude (oft schon mehrmals) begrüßen oder in deren Räumen Know-How weitergeben und Anreize zum Umdenken in Richtung Nachhaltigkeit setzen:

Berufsbildungswerk Waiblingen, Bike Brainpool (vor Ort und digital), Bundesfachschule für das Deutsche Zweirad-Handwerk F. a. M., DGNB e.V. – Verleihung, DIN-Ausschuss, DVM-Workshop „Fahrradsicherheit“, Einweihung des Neubaus, Freie Wähler Ludwigsburg, GPdM Urkundenverleihung, Heinrich-Kleyer-Schule F. a. M., Lions Club Ludwigsburg, Ludwigsburger Literaturkreis, Ludwigsburger Mobilitätstag, Ludwigsburger Nachtsalon, Lichtensterngymnasium, MIK Ludwigsburg, Radsportsymposium der Sportärzte B-W, Rotary Club Ludwigsburg, RSC Komet Ludwigsburg, UnternehmensGrün e.V. – digitaler Unternehmensbesuch und Online-Meetup Nachhaltiges Bauen

Der Einführung der DSGVO folgend kürzten wir die Empfänger des Newsletters auf diejenigen, welche uns explizit erneut die Erlaubnis erteilten. Dennoch verbreiten wir über diesen Kanal weiterhin wie üblich Neuigkeiten. Zusätzlich dazu teilen wir diese auch vermehrt über die verschiedenen sozialen Netzwerke des Zedler-Instituts. Hier konnten wir einen deutlichen Anstieg an „Followern“ erkennen und ein wachsendes Engagement zu den Beiträgen wahrnehmen.

INDIKATOREN

Indikator 1: Anzahl Newsletter extern

- Bis November 2020: 7 Stück
- 2019: 5 Stück
  2018: 4 Stück
- Interessante Punkte daraus einzeln im Nachgang auf sozialen Netzwerken veröffentlicht.

Indikator 2: Anzahl Newsletter intern

- 13 Stück bis November 2020
- Aufrechterhaltung des Informationsflusses zu den Mitarbeitenden

Indikator 3: Anzahl LinkedIn Follower

- 2020 aktuell: 454 Follower
- Anfang 2020: 17 Follower

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

AUSBLICK

Diverse Schulungen waren im Jahr 2020 geplant. Diese mussten jedoch aufgrund der Corona-Verordnung abgesagt werden. Nun sind einige der abgesagten und weitere Schulungen bereits in der Planung für Ende des Jahres oder Anfang 2021. Einige der Schulungen oder Besprechungen konnte dennoch in einer online Version stattfinden, um das Wissen zu vermitteln. Dieses Konzept wird, wenn nötig, so weitergeführt.

Dies wirkt sich auch auf die neuen Abonnenten des Newsletters aus, da die meisten diesen durch Ihren Besuch kennen lernen und abonnieren. Daher wird auch dieses Ziel erneut für das kommende Jahr aufgenommen.

- Unser Ziel: Veröffentlichung des zweiten aktualisierten Nachhaltigkeitsberichtes Anfang 2021

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir berücksichtigen vermehrt Vorschläge von Mitarbeitenden, die in Besprechungen aufkommen oder in Workshops erarbeitet wurden, indem wir sie auf Machbarkeit analysieren. Sofern ein Erfolg von den Vorschlägen erwartet werden kann, werden diese nach Bewilligung der Geschäftsleitung umgesetzt.
- Zusätzlich war als Ziel gesetzt, die Mitarbeitenden mehr zu integrieren. Dies soll vor allem durch regelmäßig durchgeführte Besprechungen in den jeweiligen Teams, aber auch durch Mitarbeitergespräche, erreicht werden.
- Chancengleichheit fördern wir durch die Vergabe der in Leitsatz 2 beschriebenen Arbeitsplätze. Durch bisher durchgehend positive Erfahrungen, werden wir dies in Zukunft fortführen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Festsetzen von spezifischen Terminen für Abteilungsbesprechungen, um das geplante Ziel zu erreichen.
- Außerdem wurde ein interner Newsletter eingeführt, welcher an alle Mitarbeitenden versendet wird. Dieser berichtet regelmäßig über wichtige Geschehnisse und führt neue Maßnahmen ein.

Ausblick:

- Die zukünftige Zielsetzung besteht, wie schon bei den Schwerpunkten auch bei den weiteren Aktivitäten bezüglich der restlichen Leitsätze, aus dem Ziel der Aufrechterhaltung aller bisher durchgeführten Aktivitäten bei stetigem Wachstum. Wir streben an diese, wenn möglich, noch weiter zu ergänzen.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Da uns das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden am Herzen liegt, haben wir beim Bau unseres neuen Gebäudes diverse Aspekte in die Planung mit einbezogen, unter anderem durch einen Arbeitskreis von Mitarbeitenden, Architekten und Gärtnern. Dadurch soll sowohl die Motivation als auch die Gesundheit unserer Mitarbeitenden gefördert und zielorientiert umgesetzt werden. Dies spiegelt sich beispielsweise in der Ausstattung der Büros wider. Mit Echtholztischen, Pflanzen und großzügigen Arbeitsplätzen mit ebenso großzügigen Fenstern, wird für ein angenehmes Arbeitsklima gesorgt. Gleiches gilt für die Gestaltung des Gartens durch Gartenbänke, Obstbäume für frisches Obst und

einen Brunnen. Eine großzügige Terrasse ermöglicht angenehme Pausen. Nicht zuletzt ist die in Leitsatz 5 aufgeführte Infrastruktur speziell für Fahrrad fahrende Mitarbeitende ausgestattet.

- Um vor allem Müttern nach der Elternzeit den Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern aber auch den Arbeitnehmern eine generelle Flexibilität zu bieten, arbeitet die Zedler-Gruppe mit der Option von flexiblen Arbeitsmodellen und bietet zahlreiche Teilzeitarbeitsplätze. Um unnötige Wege zu vermeiden, wird Mitarbeitenden die Möglichkeit von Heimarbeitsplätzen geboten.
- Damit unsere Angestellten sich weiterentwickeln können, fördern wir die Weiterbildung auf Fachkongressen und Seminaren. Als Unternehmen übernehmen wir dabei alle anfallenden Kosten. Um Arbeitsplätze zu erhalten und dadurch eine langfristige Mitarbeiteranbindung zu gewähren, treffen wir langfristige wirtschaftliche Entscheidungen und schaffen so die nötigen Rahmenbedingungen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Alle aufgeführten Aspekte der ersten Aktivität konnten wie beschrieben umgesetzt werden und zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden beitragen. (Weitere Informationen S. 38-40 NB)
- Besonders das Angebot von Heimarbeitsplätzen und flexiblen Arbeitszeiten wurde 2020 vermehrt angenommen. So konnten ungeahnt aufkommende, persönliche Belange gut unter einem Hut mit dem Arbeiten gebracht werden.
- Durch den Ausfall vieler Schulungen, war das dritte Ziel nicht in dem von uns angestrebten Rahmen möglich. Dennoch konnten Weiterbildungen beansprucht werden, sofern diese digital durchgeführt werden konnten.

Ausblick:

- Die zukünftige Zielsetzung besteht, wie schon bei den Schwerpunkten auch bei den weiteren Aktivitäten bezüglich der restlichen Leitsätze, aus dem Ziel der Aufrechterhaltung aller bisher durchgeführten Aktivitäten bei stetigem Wachstum. Wir streben an diese, wenn möglich, noch weiter zu ergänzen.
- Die durch die situationsbedingt ausgefallenen oder verschobenen Schulungen möchten wir, sobald dies durchführbar ist, diese unseren Mitarbeitenden wieder ermöglichen. Außerdem möchten wir unseren Mitarbeitenden die Teilnahme an der geförderten Gesundheitswoche ermöglichen.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Uns ist es ein Anliegen, die Qualität und Sicherheit von Fahrrad und E-Bike sowie die Professionalität seiner Hersteller und Händlern zu fördern. Deshalb engagieren wir uns für dieses Ziel und teilen unsere Fachkompetenz auf ehrenamtlicher Basis mit anderen Fachkräften, die dasselbe Ziel verfolgen, z.B. im BikebrainPool oder bei der Stiftung Warentest. Zusätzlich wird immer weiter an den führenden und richtungsweisenden Bewertungskriterien für Qualität, Langlebigkeit und Sicherheit von Fahrrädern und Pedelecs gearbeitet, um auch deren Image im Verkehr zu verbessern. Unentgeltliches Engagement im DIN-Ausschuss für Fahrräder, Weitergeben von Erfahrung an den DVM (Deutscher Verband für Materialforschung und –prüfung e.V.) durch die Gestaltung von hochkarätigen Workshops

in der Fahrradtechnik und Zusammenarbeit mit dem VSF (Verbund Service und Fahrrad) und ZIV (Zweirad-Industrie-Verband) zur Erstellung der Pedelec-Leitfäden, sind beispielhafte Projekte die bereits bestehen und auf unser Anliegen weiter hinarbeiten. Diese werden begleitet von einer Vielzahl an honorarfreien oder von uns gering bezuschussten Fachvorträgen, um eine große Reichweite bei Berichten über die neuesten Erkenntnisse zur Verbesserung der Fahrradtechnik des Zedler-Instituts in der Fahrradbranche zu ermöglichen und die Kompetenz von Herstellern, Vertriebsfirmen, Fachhändlern und Mechanikern von Fahrrädern und E-Bikes zu stärken.

- Um auch unseren Stakeholdern mehr Transparenz, über ökologische und soziale Aspekte der Zedler-Gruppe zu geben, werden der fertige Nachhaltigkeitsbericht und der Newsletter an Interessenten weitergegeben und auf der Firmen-Webseite veröffentlicht.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die ehrenamtlichen Tätigkeiten wurden seit dem Veröffentlichen des Zielkonzeptes um zwei weitere Vereine ergänzt. Das Zedler-Institut vertreten durch Dirk Zedler ist Gründungsmitglied des Förderkreises der AGFK (Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg. Außerdem ist Dirk Zedler auch Gründungsmitglied und im erweiterten Vorstand des BVZF (Bundesverband Zukunft Fahrrad e.V.). Weitere Informationen hierzu auf S. 33 NB.
- Der Nachhaltigkeitsbericht wurde zunächst an die Stakeholder des Zedler-Instituts und dann an alle Adressanten des Newsletters weitergegeben. Danach wurde er für alle zugänglich auf der Webseite veröffentlicht.

Ausblick:

- Die zukünftige Zielsetzung besteht, wie schon bei den Schwerpunkten auch bei den weiteren Aktivitäten bezüglich der restlichen Leitsätze, aus dem Ziel der Aufrechterhaltung aller bisher durchgeführten Aktivitäten bei stetigem Wachstum. Wir streben an diese, wenn möglich, noch weiter zu ergänzen.

Umweltbelange

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durch den Bau eines komplett neuen KfW55-Gebäudes, hatten wir die Möglichkeit direkt in dessen Planungsprozess energieeffiziente Maßnahmen und nachhaltige Aspekte zu berücksichtigen. Diese beinhalten:
  - Installation einer Photovoltaik Anlage mit einer Leistung von 65 kW Peak, die per Ausnahmegenehmigung das Dach des neuen Energieeffizienzgebäudes voll belegt
  - Integriertes Wärmerückgewinnungssystem (siehe Leitsatz 4)
  - Beleuchtung durch LED-Leuchtkörper mit Präsenzmeldern und intelligente Tageslichtsteuerung

  - Zisterne zur Nutzung des Regenwassers für Toilettenspülung, Brunnenbewässerung und Fahrradreinigung.
- Auch der Bau des Gebäudes selbst hatte energieeffiziente Aspekte, da die Werkstoffe, wie z.B. Sichtbeton und Holz, roh eingesetzt wurden und demnach keinen weitergehenden Verarbeitungsaufwand nötig hatten. Außerdem ist in dem Gebäude z.B. eine energieeffiziente Cobiaxdecke verbaut, welche durch hunderte Recyclingkunststoffbälle einen geringeren Betoneinsatz benötigt, dadurch ein geringeres Deckengewicht aufweist, in der Folge weniger Stahl benötigt und zudem eine geringere Wärmedurchlässigkeit aufweist.
- Der gesamte Innenausbau besteht aus Massivholzwänden. Es wurde kein Gipskarton o. Ä. verwendet.
- Die Fassade, d.h. die gesamte Hausdämmung der Außenwände besteht aus Zellulose, d.h. aus recyceltem Papier und aus Echtholz.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Seit 2019 ist unser Gewerbegebäude „Klimapositiv“ und mit dem gesamten Prüfbetrieb ist der Betrieb noch immer klimaneutral. 100 % unseres Stroms ist Ökostrom, rund 50 % davon von der eigenen Photovoltaik-Anlage. Fossile Brennstoffe werden keine eingesetzt. Der Beweis ist geführt, es geht schon heute und es geht auch bei einer Firma der Fahrradbranche und das Ganze ohne Zertifikatshandel. (Weitere Informationen zur Klimapositivität und -neutralität können Sie auf S. 22-27 des NB's nach Stromverbrauch aufgegliedert nachschauen.)
- 26,5 % der Gesamtfläche des Firmenareals nimmt die Dachfläche mit Photovoltaik-Anlage ein.
- Dachentwässerung wurde in die Zisterne eingeführt und Rigolen sammeln das Wasser des Parkplatzes. Hierdurch wurden 0 % des Regenwassers auf dem Firmengelände in die Kanalisation gegeben. Stattdessen konnte die Nutzung von Frischwasser, wie bereits im ersten Schwerpunkt erwähnt, halbiert werden.
- Das integrierte Wärmerückgewinnungssystem hat bis zu 52,3 % der in die Kompressoren der Prüflabore eingespeiste Energie in den Wintermonaten zurückgeholt. (Nähere Informationen S. 28-29 NB)
- Ausgiebige Informationen zu unserem Energieeffizienz-Gebäude und dessen Bau finden Sie auf den Seiten 12-15 unseres Nachhaltigkeitsberichtes.

Ausblick:

- Die zukünftige Zielsetzung besteht, wie schon bei den Schwerpunkten auch bei den weiteren Aktivitäten bezüglich der restlichen Leitsätze, aus dem Ziel der Aufrechterhaltung aller bisher durchgeführten Aktivitäten bei stetigem Wachstum. Wir streben an diese, wenn möglich, noch weiter zu ergänzen.
- Auch bei weiterem Wachstum möchten wir unsere Klimaneutralität des gesamten Geschäftsbetriebes beibehalten. Zusätzlich möchten wir die Klimapositivität unseres Gebäudes aufrechterhalten und werden diese deshalb im Jahres-Turnus überprüfen lassen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die gesamte Arbeit der Zedler-Gruppe steht unter dem Leitgedanken, das Fahrrad als energieeffizientes und nachhaltiges Verkehrsmittel und Sportgerät zu fördern. Es ist ein Kernanliegen, uns für langlebige und reparierbare Produkte einzusetzen. Deshalb klärt Unternehmensgründer Dirk Zedler seit Beginn seiner Karriere in Fachartikeln und Fernsehbeiträgen Konsumenten über den nichtlohnenden Kauf eines billigen „Einwegrades" auf und wird diese Informationen auch fortführend veröffentlichen.
- Der kohlefaserverstärkte Kunststoff Carbon, wird durch die in Schwerpunkt 1 beschriebenen Prozesse langlebiger gemacht. Hiermit lässt sich eine großflächige Müllvermeidung erreichen und unnötiger Ersatz von Teilen vermeiden.
- Im Wertschöpfungsprozess selbst achten wir darauf, dass ausschließlich biologisch abbaubare Betriebsstoffe verwendet werden.
- Unsere Prüftechnik wird ökologisch betrieben, siehe andere Leitsätze.
- Unsere Arbeit möchten wir soweit es geht digital verrichten, um Papier einzusparen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Anzahl der unterstützten Fernsehbeiträge konnte durch Auftritt von Dirk Zedler um fünf weitere ergänzt werden. Vier dieser Fernsehbeiträge wurden vom SWR ausgestrahlt und zogen Zedler als Experten hinzu.
- Neben dem Erhöhen der Langlebigkeit von Carbon, verwenden wir dieses, nachdem es für seinen eigentlichen Gebrauch nicht mehr einsetzbar ist, noch weiter. Durch sogenanntes Upcycling lassen sich aus Fahrrad-Bauteilen ansonsten zu kaufende Türgriffe, Kleiderbügel, Klorollenhalter, Stiftehalter, Handtuchhänger Uhren und Schlüsselanhänger ersetzen. (Beispiele S. 45 NB)
  Inzwischen wird das von vielen Besuchern kopiert.
- Unser Arbeitsergebnis ist zu mehr als 95 % eine Datei per E-Mail.

Ausblick:

- Die zukünftige Zielsetzung besteht, wie schon bei den Schwerpunkten auch bei den weiteren Aktivitäten bezüglich der restlichen Leitsätze, aus dem Ziel der Aufrechterhaltung aller bisher durchgeführten Aktivitäten bei stetigem Wachstum. Wir streben an diese, wenn möglich, noch weiter zu ergänzen.
- Zur genaueren Kontrolle der biologisch abbaubaren Betriebsstoffe sowie auch der nachhaltigen Beschaffung, sollen Richtlinien erstellt werden. Dieser waren bereits in den ersten Zügen, mussten dann aber durch die Situation bedingt andere Fokussierung zurückgestellt werden. Bereits jetzt konnte jedoch bestätigt werden, dass schon viele der eingekauften Hilfsmittel biologisch abbaubar, nachhaltig produziert und/oder ähnliches sind.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Innerhalb der vergangenen vier Jahre hat das Unternehmen seinen Umsatz nahezu verdoppelt und das Eigenkapital um rund 25 % gesteigert. Diesen Fortschritt, mit vieljährigem Wachstum im zweistelligen Bereich, versuchen wir auch in der Zukunft beizubehalten. Dies wird unter anderem erreicht durch den Aufbau unseres innovativen und einzigartig effizienten Prüflabors, welches die Möglichkeit bietet, 24/7-Prüfdienstleistungen durchzuführen. Dadurch werden lange Wartezeiten für unsere Kunden vermieden.
- Unser Unternehmenserfolg wird auch in den vielfachen Nominierungen und Auszeichnungen widergespiegelt. So erhielten wir 2018 den internationalen VSF-Ethikpreis für den gesamtheitlichen Ansatz der Betriebsführung und den Weitblick in die Fortbildung der Branche mit der Investition und dem Angebot im Schulungs- und Seminarbereich. Ebenfalls im Jahr 2018: der Gewinn der Zedler-Gruppe des „Großen Preis des Mittelstandes“: für ein innovatives Geschäftsmodell und eine Betriebsführung, die bei enormem Wachstum gleichzeitig den Eigenkapitalanteil stark erhöht hat und Mitarbeitende langjährig in den Betrieb einbindet. Diese Auszeichnungen sind ein zukunftsweisender Maßstab für uns und bringen die Motivation mit sich, auch zukünftig mit innovativen Ideen und Unternehmergeist in der Branche tätig zu sein und unsere Geschäftsbereiche stetig weiterzuentwickeln.
- Die Arbeit der Zedler-Gruppe, das Fahrrad und Pedelec besser und sicherer zu machen und die Wahrnehmung der Chancen durch diese Mobilitätsform bei öffentlichen Institutionen wie beispielsweise Gerichten und Versicherern zu intensivieren, fördert nicht nur das Fahrrad selbst sondern gibt uns eine Basis auf der unser Unternehmen langfristig bestehen kann.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Zusätzlich hierzu wurde im Dezember 2019 ein neues Versprechen für alle Prüfkunden abgegeben. Das sogenannte 48-Stunden-Versprechen, ermöglicht durch die Fertigstellung des vierten Labors im Zedler-Institut, dass das montagefertige Prüfteil innerhalb von 48 Stunden nach Eintreffen bei uns aufgebaut auf einer der Prüfmaschinen den entsprechenden Test startet.
- Nach den gewonnenen Preisen im Jahr 2018 konnten wir sowohl 2019 als auch 2020 die Juryliste beim Großen Preis des Mittelstandes erreichen.
  Zusätzlich dazu haben wir die Gebäude-Zertifizierung durch die DGNB in Platin und die „Klimapositiv“-Auszeichnung erlangen können.
  Alle aktuellen Preise finden Sie auf unserer Webseite: https://www.zedler.de/de/unternehmen/preise-auszeichnungen.html
- Diese Förderung wurde wie bereits erwähnt durch zusätzliche aktive Teilnahme in Verbänden und weiteres Engagement für das Fahrrad und Pedelec verstärkt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Die zukünftige Zielsetzung besteht, wie schon bei den Schwerpunkten auch bei den weiteren Aktivitäten bezüglich der restlichen Leitsätze, aus dem Ziel der Aufrechterhaltung aller bisher durchgeführten Aktivitäten bei stetigem Wachstum. Wir streben an diese, wenn möglich, noch weiter zu ergänzen.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Fortführung von Forschung und Entwicklung von Prüfsystemen und Prüfroutinen zur innovativen Prüfung von Fahrrädern, Pedelecs und deren Bauteilen. Dadurch haben wir die Haltbarkeit der Fahrräder und E-Bikes weltweit verbessert.
- Bau eines wegweisenden, da komplett konsequent umgesetzten, Energieeffizienzgebäude (KfW-Effizienzhaus 55), welches neben der energieeffizienten und ressourcenschonenden Grundkonstruktion zahlreiche haustechnische Besonderheiten aufweist, z.B. Photovoltaikanlage, Brauchwasser-Nutzung (Zisterne), Belüftungsanlage mit Wärmetauscher, effiziente Tageslichtführung, Beleuchtung durch LED, Abwärmenutzung der Kompressoren, Wärmepumpen etc. wie in Leitsatz 4 bereits beschrieben.
- Damit die Kompressorenanlage und deren Stromverbrauch weiter optimiert werden kann, haben wir eine Bachelorarbeit „Analyse und Optimierung der Pneumatikinfrastruktur in einem Fahrradprüflabor (Zedler-Institut)“ vergeben. Bestandteil dieser Ausarbeitung war ein Maßnahmenkatalog zur weiteren Energieeinsparung, dessen Umsetzung in der Planung unseres neuen Gebäudes berücksichtigt wurde und im Tagesgeschäft umgesetzt wird. Diese Infrastruktur ist Teil des Aufbaus unseres Prüflabors, mit 24/7-Prüfleistungen und möglichst umweltverträglichen Prüfung. Durch ein jährliches Unternehmenswachstum ergeben sich immer mehr Möglichkeiten und Kapazitäten, weitere Projekte in dieselbe Richtung zu unterstützen.
- Geplante Anmeldung zum Programm „ECOfit“ im Landkreis Ludwigsburg.
- Zur verbesserten Einsatzmöglichkeit des lokalen Roten Kreuzes (DRK) bei Großveranstaltungen, in denen die normalen Rettungsfahrzeuge stecken bleiben würden, entwickelten wir in Zusammenarbeit mit dem Ortsverband des DRK ein „Rettungsfahrrad“ mit allen wichtigen Geräten und Medikamenten in Packtaschen und einem Blaulicht. Die zwei spezifisch aufgebauten Fahrräder wurden, mit zukünftiger Unterstützung durch unsere Instituts-Lehrwerkstatt, bei Wartungs- und Reparaturarbeiten, an das DRK gespendet und stellen gemeinsam mit deren Fahrradstaffel eine Vorreiterrolle als Lösungsansatz während der immer weiter voranschreitenden Urbanisierung dar.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das erste Mal in der Unternehmensgeschichte wurden anstelle der üblichen 1-2 Auszubildenden, drei neue Lehrlinge eingestellt. Zusätzlich dazu, ist bereits eine duale Studentin Teil des Zedler-Teams. Außerdem wurde das Integrieren von Studierenden im Rahmen von Studien oder Abschlussarbeiten schon jetzt mit einer abgeschlossenen Projektarbeit, einer bereits begonnen Masterarbeit und Anfang nächsten Jahres gefolgt von einer Bachelorarbeit weiter unterstützt. Komplettierend führt zurzeit ein

Studierender ein Ingenieurs-Praktikum durch.
Dieser Zuwachs an Angestellten stellt in Summe einen Auszubildenden-Anteil von 22,2 % der Gesamtmitarbeitenden der Zedler-Gruppe da.
(Informationen zur weiteren Jugendförderung auf S. 36-37 NB)

- Wie bereits beschrieben war die Teilnahme an einer weiteren Runde ECOfit im Landkreis Ludwigsburg aufgrund von Nicht-Zustandekommen nicht möglich und wir haben uns mit dem System „Gebäude im Betrieb“ der DGNB e.V.: zertifizieren lassen.
  Außerdem haben wir am Forschungsprojekt „Der Mittelstand. Ressource“ Nachhaltigkeitsbenchmarking für mittelständische Unternehmen durch den BVMW (Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.) in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IPK erfolgreich teilgenommen.

Ausblick:

- Die zukünftige Zielsetzung besteht, wie schon bei den Schwerpunkten auch bei den weiteren Aktivitäten bezüglich der restlichen Leitsätze, aus dem Ziel der Aufrechterhaltung aller bisher durchgeführten Aktivitäten bei stetigem Wachstum. Wir streben an diese, wenn möglich, noch weiter zu ergänzen.
- Aktuell ist ein Studierender angestellt, welcher seine Masterarbeit verfasst. Eine Bachelorarbeit ist für Anfang 2021 geplant und eine weitere mögliche steht in der Besprechungsphase.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Gewinne des Unternehmens und seiner Tochterfirmen werden nicht durch den Geschäftsführer für Eigenbedarf entnommen, sondern in das Unternehmen und dessen Weiterentwicklung reinvestiert. Das verfügbare Kapital wird genutzt, um zukunftsorientiert die verschiedenen Geschäftsbereiche auszubauen. Dies geschah in den vergangenen Jahren zum Großteil durch die Investition in ein neues Firmengebäude. Die zukünftigen Gewinne werden zunächst hauptsächlich in den weiteren Ausbau des Prüflabors und die Digitalisierung aller Geschäftsbereiche investiert, um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen und eine größere Kundschaft bedienen zu können.
- Diese Investition und andere geleistete Arbeiten, setzen sich für die Zukunft des Fahrrades ein und bilden eine Grundlage, auf der das Fahrrad und Pedelec als umweltfreundliche Mobilitätsvariante noch um einiges weiterverbreitet werden kann. Die Professionalisierung der Fahrradbranche und des nachfragenden Marktes weiter zu unterstützen ist zwar einerseits der Beitrag der Zedler-Gruppe zur Umweltarbeit, aber anderseits gibt diese Arbeit auch unserem auf Fahrrad basierenden Unternehmen eine Zukunft.
- Vom gesamten Gewinn der Zedler-Gruppe werden jährlich rund 10 Prozent an unten genannte Organisationen gespendet.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- 2020 stellt sich als außerordentlich gutes Geschäftsjahr da. Deshalb wird es dieses Jahr eine ebenso außerordentliche hohe Ausschüttung an die Mitarbeitenden geben.
- Zusätzlich wurde eine Projektarbeit zur Recherche in Controlling Themen vergeben. Diese befasste sich mit einer Grundlagen Recherche in mögliche Controlling Systeme und deren Anwendung auf das Zedler-Institut. Ziel der Projektarbeit und weiterführenden Recherche ist es das Unternehmen im Rahmen dieses dualen Studiums nachhaltig zu entwickeln, um es in die nächste Generation weiter zu führen. Daher sind diese Themen auch von Beginn an Inhalt der Ausbildung der Lehrlinge.
- Trotz eines schlechten Jahres 2019 wurden die Spenden in Höhe des bisherigen Rekordjahres 2018 beibehalten. 18 % vom Gewinn wurden 2018 gespendet.

Ausblick:

- Die zukünftige Zielsetzung besteht wie schon bei den Schwerpunkten auch bei den weiteren Aktivitäten bezüglich der restlichen Leitsätze aus dem Ziel der Aufrechterhaltung aller bisher durchgeführten Aktivitäten bei stetigen Wachstum und diese wenn möglich noch zu ergänzen.
- Aufbauend auf die Projektarbeit, Vergabe einer Bachelorarbeit zur vertieften Analyse der Kunden der Abteilungen des Zedler-Instituts, um die Finanzen zu analysieren.
- Durch das erfolgreiche Jahr 2020 soll ebenfalls das Vorjahres-Spendenniveau gehalten werden und eventuell noch erhöht werden.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nicht nur, aber auch, um möglichen Vorwürfen der Bestechung aus dem Weg zu gehen, vermeiden wir Geschenke an Kunden und Partner unseres Unternehmens. Stattdessen spenden wir an gemeinnützige Organisationen, z.B. Aktion Deutschland hilft, Ärzte ohne Grenzen, Fahrräder für Afrika, Greenpeace, SOS Kinderdorf, Unicef und WWF. Zusätzlich verzichteten wir auf Präsente, zum Beispiel bei unserer Eröffnungsfeier, und baten stattdessen um Spenden für „World Bicycle Relief“, ein gemeinnütziges Projekt in Afrika, das wir seit einigen Jahren und auch zukünftig unterstützen.
- Vor allem bei wichtigen Entscheidungen, um potenzielle Diskrepanzen zu vermeiden, arbeitet die Zedler-Gruppe zumindest nach dem Vier-Augen-Prinzip beziehungsweise in der Arbeitsgruppe. Konfliktpotentiale können so von Anfang an vermieden werden und die Verantwortung ist auf mehrere Schultern verteilt.
- Regelungen zur Nutzung des zur Verfügung gestellten Testmaterials werden gerade erarbeitet und eingeführt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wie bereits erwähnt sind Spenden seit Jahren Gebrauch des Unternehmens. So wurde auch im vergangenen Jahr das Spendenniveau fortgesetzt und wird ebenso ins folgende Jahr übernommen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Zur Ermöglichung des Einhaltens des Vier-Augen-Prinzips auch während Corona wurden neben der Verfügbarkeit von Masken auch in der IT Updates geschaffen. Der zurzeit nicht für Veranstaltungen genutzte Seminarraum wurde in einen Besprechungsraum mit mehreren „Besprechungsinseln“ umgebaut. So kann über mehrere großen Bildschirme die Kontrolle durch zwei Augenpaare weiterhin vollzogen werden.
- Bei der Beschaffung von privaten Rädern profitieren Mitarbeitende von den günstigen Einkaufspreisen des Unternehmens. Hierzu wurde eine Richtlinie erstellt, um diese Nutzung zu regeln, und über den bereits erwähnten internen Newsletter an alle Mitarbeitenden versendet.

Ausblick:

- Die zukünftige Zielsetzung besteht, wie schon bei den Schwerpunkten auch bei den weiteren Aktivitäten bezüglich der restlichen Leitsätze, aus dem Ziel der Aufrechterhaltung aller bisher durchgeführten Aktivitäten bei stetigem Wachstum. Wir streben an diese, wenn möglich, noch weiter zu ergänzen.
- Weitere Richtlinien sind zum Teil schon in der Erstellung oder sind in Planung, um auch bei dem wachsenden Team eine regulierte Durchführung und Einhaltung der entsprechenden Vorgaben zu realisieren.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Das ursprünglich geplante Projekt mit Durchführen eines weiteren Besuchs- und Schulungstages für Klassen von Schulen, Fachschulen und Meisterschulen war 2020 leider nicht möglich, aufgrund der aktuellen Situation. Da aber dennoch das beschriebene Projekt des Zielkonzeptes entlang dem Sinne des gesetzten Schwerpunktes durchgeführt werden sollte haben wir uns mit UnternehmensGrün e. V., dem Bundesverband der grünen Wirtschaft zusammengetan.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

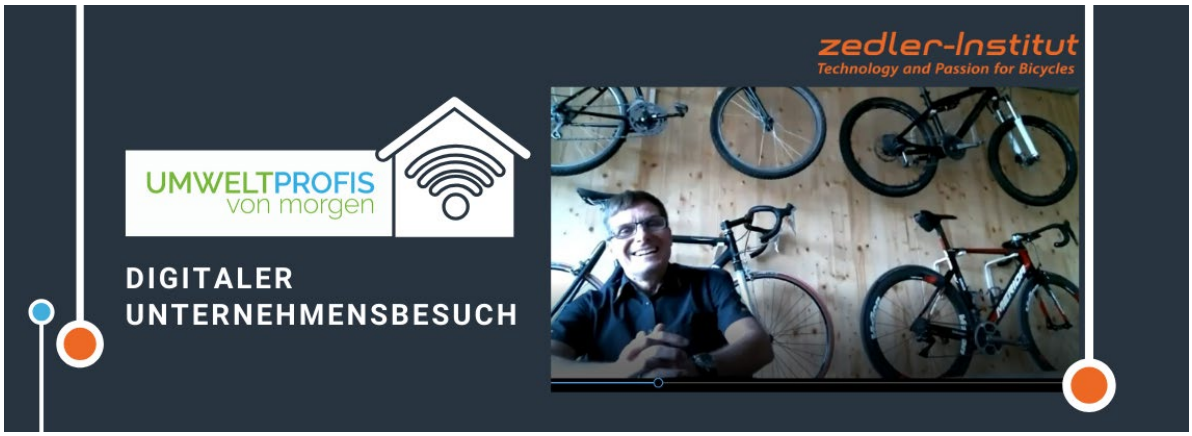
Im Rahmen des Projektes „Umweltprofis von morgen“ von UnternehmensGrün e.V. hat Geschäftsführer Dirk Zedler den eigentlich geplanten Besuch des klimapositiven Gebäudes in einen digitalen Unternehmensbesuch mit digitalem 360 Grad Rundgang durch das Gebäude durchgeführt.

Dieser Besuch bestand nicht sowohl aus dem Halten des Vortrages durch Herrn Zedler als auch aus der eingeflossenen Vorbereitung. Der 360 Grad Rundgang stand bereits seit der Eröffnung zur Verfügung und musste lediglich zum Präsentieren vorbereitet werden. Ergänzt wurde dieser um eine PowerPoint in welcher die wichtigsten Punkte erneut aufgegriffen waren und einige ausgewählte Aspekte des Nachhaltigkeitsberichtes mit aufgenommen wurden. Der Aufwand belief sich auf rund 10 Mannstunden.

Weitere Informationen zu dem Projekt unter: https://www.zedler.de/de/zedler-aktuell/medienberichte/sonstige/news-detail/umweltprofis-von-morgen-zu-gast-bei-einem-kfz-ingenieur-auf-abwegen.html

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die digitale Durchführung des Rundganges durch das klimapositive Gebäude ermöglichte es einer großen Gruppe an Zuschauer teilzunehmen. Durch diese vielfältige Gruppe an Schülern und deren differenzierte Weiterentwicklung ist ein Erfolg nicht messbar. Dennoch konnte man einen gewissen Erfolg vermerken, da



diverse interne als auch externe Berichte über den digitalen Unternehmensbesuch berichteten und so den Gedanken an klimapositive Gebäude und ein nachhaltiges Arbeiten weitergeben konnten.

AUSBLICK

Im Rahmen dieses Berichtes wurde schon mehrmals ausgeführt, dass der Fokus in die Zukunft auf eine Aufrechterhaltung der durchgeführten Maßnahmen bei anhaltendem Unternehmenswachstum liegt. Da dies im Rahmen des Projektes, mit einer Weiterführung der personellen Unterstützung der externen Lehr-Fahrradwerkstatt, aufgrund der verschiedenen Gründe nicht möglich ist, wird das Projekt an anderer Stelle anknüpfen.

Aufgrund der aktuellen Lage sind die für uns üblichen Projekte, besonders solche mit regionalem Mehrwert, aktuell leider nicht planbar. Da wir aber dennoch willens sind und sowohl die Räumlichkeiten als auch die personelle Unterstützung haben, werden wir verschiedene Ideen auf unserem Radar haben um diese, wenn möglich umsetzen zu können. Somit besteht die Möglichkeit, weiterhin das regional zu unterstützen, wofür wir als Unternehmen stehen.

Hierzu gehören beispielsweise:

- Teilnahme an den Nachhaltigkeitstagen
- Tag der offenen Tür in das nachhaltige Gebäude
- Schulbesuche für fachspezifische Klassen

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Petra Grunewald / p.grunewald@zedler.de / 07141 / 29 99 27-17

Lea Heinle / l.heinle@zedler.de

Impressum

Herausgegeben am 27.11.2020 von

Zedler — Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH
Hundshalde 4
71634 Ludwigsburg
Telefon: +49 7141/29 99 27 - 0
Fax: +49 7141/29 99 27 - 30
E-Mail: info@zedler.de
Internet: www.zedler.de

zedler-Institut
Technology and Passion for Bicycles